

Erklärungen zu den Zutaten in Canis 2000 plus - Fachbegriffe und Informatives

Extrudate

Extrudate werden hergestellt durch hohen Druck und sehr starke Erhitzung bei über 140° C. Dadurch können sich die Inhaltsstoffe nachweislich verändern und verlieren einen Grossteil an Vitaminen. Dieses Futter quillt im Magen noch auf.

Pressfutter

Bei „Canis 2000 plus“ werden die Rohstoffe einzeln aufbereitet: Gemüse wird aufgeschlossen und Fleisch zu Mehl vermahlen. Das sichert eine besonders hohe Bioverfügbarkeit der einzelnen Naturprodukte. Bei der vitalstoffschonenden Kaltpressung wird mit einem kurzen Umgebungsdruck gearbeitet, dadurch bleibt ein maximaler Gehalt an Vitaminen und Mineralstoffen erhalten.

„Canis 2000 plus“ quillt im Magen NICHT auf, und die Gefahr einer Magendrehung ist wesentlich geringer. Kalt gepresst ist einfach natürlicher.

Konservierung

Konservierungsstoffe werden oft unter „EG-Zusatzstoffe“ oder „mit Antioxidantien“ deklariert. Hier wurde in Tierversuchen beobachtet, dass Konservierungsstoffe Allergien auslösen und das Immunsystem verändern können, ausserdem können sie auch eine krebsfördernde Wirkung auf den Körper haben.

Trockenfutter braucht eigentlich nicht konserviert zu werden. Damit es schmackhafter ist, werden jedoch nachträglich Fette auf das Futter gesprüht. Die Fette würden bei warmem Wetter schon nach kurzer Zeit ranzig werden und müssen deshalb konserviert werden.

„Canis 2000 plus“ ist OHNE aufgesprühte Fette und daher OHNE Konservierungsmittel.

Zutatenliste

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Reihenfolge der auf der Verpackung aufgelisteten Inhaltsstoffe mit deren Anteil im Futter gleichzusetzen ist.

Die Zutat, die an erster Stelle steht, muss folglich auch den Hauptbestandteil des Futters darstellen. Hier muss man noch zwischen einer offenen und einer geschlossenen Deklaration unterscheiden.

Geschlossene Deklaration

Hier werden Futtermittelgruppen angegeben, d.h. unter dem Begriff „Getreide“ können Hafer, Weizen, Gerste, Mais und vieles mehr enthalten sein. Sind zusätzlich noch Nachmehle oder Kleber enthalten, steht dort „Getreide und pflanzliche Nebenerzeugnisse“.

Genauso ist es beim Fleisch. Um hier genau zu wissen, was man füttert, müsste man den Hersteller fragen.

Offene Deklaration

Es werden die einzelnen Futterkomponenten in der Reihenfolge angegeben, wie sie mengenmässig im Futter enthalten sind.

„Canis 2000 plus“ hat eine offene Deklaration!

Für den Verbraucher ist wichtig zu wissen, was die einzelnen Bezeichnungen bedeuten.

Am Beispiel „Geflügel“ wird es hier erklärt:

Geflügelfleisch

Hierbei handelt es sich um das reine pure Fleisch. Es wird als Frischfleisch vor dem Trocknen gewogen, weil so das Gewicht durch das im Fleisch enthaltene Wasser höher ist als nach dem Trocknen.

Deshalb ist der prozentuale Fleischanteil an der Gesamtfuttermenge vor dem Trocknen höher, d.h. der Hersteller kann „Geflügelfleisch“ in der Zusammensetzung an die erste Stelle setzen.

Dem Kunden wird durch diesen Trick suggeriert, dass der Hauptbestandteil des Futters Geflügelfleisch ist.

Geflügelfleischmehl

Hier wird das Fleisch nach dem Trocknen gewogen. Trotz gleicher Frischfleischmenge wie beim „Geflügelfleisch“ ist dieser Wert geringer und wird in der Zusammensetzung erst weiter hinten erscheinen.

Da diese Angabe aber die ehrlichste ist, steht bei „Canis 2000 plus“ stets „Geflügelfleischmehl“ in der Zusammensetzung.

Geflügel

Hinter dieser Deklaration verbergen sich in der Regel alle Bestandteile des gesamten Tieres incl. Schnabel, Krallen, Federn etc. Diese werden vor dem Trocknen gewogen, wodurch sich der prozentuale Anteil an „Geflügel“ scheinbar erhöht. Wenn es sich bei „Geflügel“ nur um das Fleisch handeln würde, könnte es ja auch als solches deklariert werden.

Geflügelmehl

Hier gilt dasselbe wie unter „Geflügel“, nur nicht vor, sondern nach dem Trocknen gewogen.

Tierische Nebenerzeugnisse

Dieser Begriff beinhaltet nicht nur wertvolle Zutaten wie z.B. Herz oder Leber, sondern auch oft billige, schlecht verdauliche Bestandteile wie z.B. Fell, Federn etc. Bei natura Vet suchen Sie diese tierischen Nebenerzeugnisse vergeblich.

Vitamine

Natürliche Vitamine sind in unseren Nahrungsmitteln in ihrer ursprünglichen Form in grosser Vielfalt enthalten und erfüllen ganz spezifische Funktionen. Sie werden durch Enzyme im Körper aufgespalten und können so vom Dünndarm resorbiert und verarbeitet werden. Nur die tatsächlich benötigten Vitamine werden ohne grössere Stoffwechselbelastungen aufgenommen, so dass es nicht zu einer Überversorgung kommen kann.

Künstlichen, synthetischen Vitaminen fehlt die natürliche Vielfalt. Sie können vom Körper schlecht verarbeitet werden und wirken sich daher stoffwechselbelastend besonders auf Leber und Nieren aus. Bei einer Überversorgung kann es sogar zu Krankheitserscheinungen kommen.

Auf der Verpackung verbergen sich synthetische Vitamine immer hinter dem Begriff „Zusatzstoffe“.

Da in „Canis 2000 plus“ KEINERLEI künstliche Vitamine vorhanden sind, kommt der Begriff „Zusatzstoffe“ bei uns nicht vor.

Rohprotein

Man unterscheidet zwischen tierischem und pflanzlichem Eiweiss (Protein), dessen Bausteine die Aminosäuren sind. Für eine ausreichende Versorgung mit Aminosäuren und eine hohe Verdaulichkeit sind Proteinquellen aus tierischen und pflanzlichen Rohstoffen wichtig.

Bei den Aminosäuren sind besonders die essentiellen Aminosäuren zu beachten, da sie lebensnotwendig sind und mit der Nahrung aufgenommen werden müssen (der Körper kann sie nämlich nicht selber synthetisieren). Protein wird benötigt für den Aufbau und den Erhalt von Körpersubstanzen (wie z.B. Gewebe, Haare, Knorpel, Bänder). Unter der Bezeichnung „Rohprotein“ kann man aber nicht erkennen, welche Qualität das Eiweiss hat. Für eine Beurteilung der Proteinqualität im Futter ist die Hochwertigkeit von absoluter Wichtigkeit, nicht die Menge der enthaltenen Eiweisse.

Erhält ein Hund minderwertige Proteine, werden diese kaum durch körpereigene Enzyme verwertet, wodurch eine Unterversorgung mit essentiellen Aminosäuren entsteht.

Bei gleicher Fütterungsmenge mit hochwertigen Proteinen ist eine ausreichende Versorgung mit essentiellen Aminosäuren gesichert.

Das beste Futter ist nicht immer das mit dem höchsten Rohproteingehalt, sondern das mit den hochwertigsten Proteinen im angemessenen Gesamtproteingehalt (wie bei „Canis 2000 plus“).

Die Eiweissüberfütterung kann ein Grund für viele Erkrankungen sein.

Rohfett

Fett ist der energiereichste Nährstoff, der als Lieferant von essentiellen Fettsäuren benötigt wird. Hunde können Fette und Öle sowohl tierischer als auch pflanzlicher Herkunft sehr gut verdauen und verwerten.

Die Aufgabe von Fett im Körper ist neben der Energielieferung der Transport von Nährstoffen sowie der Schutz der Organe und Nerven.

Einige ungesättigte Fettsäuren können vom Organismus nicht selber synthetisiert werden und müssen mit der Nahrung zugeführt werden (essentielle Fettsäuren).

In tierischen Fetten sind in der Regel zum grossen Teil gesättigte Fettsäuren enthalten. Dagegen kommen die „wertvolleren“ ungesättigten und mehrfach ungesättigten Fettsäuren hauptsächlich in Fisch und in bestimmten Pflanzen vor.

Ein Zuviel an Energie/Fett wird im Körper in Depots gespeichert.

Rohfaser

Hier findet man den Anteil an Ballaststoffen, die für die Darmperistaltik und somit für die Nahrungsausscheidung von absoluter Wichtigkeit sind. Rohfasern unterstützen u.a. auch die Darmbakterien und bewirken damit ein ausgewogenes Darmmilieu.

Rohasche

Die Rohasche wird durch Ausglühen in einem Muffelofen bei ca. 550 °C ermittelt. Sie enthält die Summe aller Mineralstoff- und Spurenelementverbindungen, die ein Hundefutter beinhaltet.

Die allgemein gängige Meinung, dass ein hoher Rohaschewert die Nieren stark belastet, ist hauptsächlich bei künstlichen Vitaminen und Mineralstoffen oder minderwertigen Rohstoffen gegeben.

„Canis 2000 plus“ enthält hochwertige Rohstoffe, und sein Rohaschegehalt ist ein Anzeiger für eine ausreichende Mineralstoff- und Spurenelementversorgung der Hunde.

Kohlenhydrate

Reis ist die ideale Kohlenhydratquelle für den Fleischfresser. Getreide kann vom Hund normalerweise nicht verdaut werden. Dadurch, dass es aufgeschlossen wird, kann es auch vom Fleischfresser als Energielieferant genutzt werden.

Mineralstoffe

Mineralstoffe sind an verschiedenen Aufgaben im Körper beteiligt. Sie dienen z.B. der Unterstützung des Knochenaufbaus und tragen zu Funktionen des Immunsystems bei.

Calcium/Phosphor

Calcium hat im Körper den höchsten Anteil als Mineralstoff. Es ist grösstenteils in den Knochen und Zähnen eingelagert und in geringer Menge im Blut. Hieraus lässt sich auch schon die wichtigste Funktion ableiten: der Aufbau und Erhalt von Knochen und Zähnen. Des Weiteren ist Calcium wichtig für Muskeln und Nerven und bei der Blutgerinnung.

Phosphor kommt als Baustoff in Knochen und Zähnen vor. Er ist für den gesamten Stoffwechsel von erheblicher Bedeutung sowie für den Säure-Basen-Haushalt notwendig.

In „Canis 2000 plus“ ist das Ca/P – Verhältnis im Sollbedarf enthalten, durch die natürlichen Rohstoffe ist eine Überversorgung ausgeschlossen und dadurch einem Ungleichgewicht vorgebeugt.

Die gesundheitlichen Wirkungen von Kräuter in „Canis 2000 plus“

Knoblauch regt die Verdauungsdrüsen zu vermehrter Sekretion an, ausserdem tötet er Bakterien ab und beruhigt dadurch den Darm auch bei Durchfall und bei der Ausbreitung von Colibakterien. Gleichzeitig werden die normalen Darmbakterien unterstützt. Knoblauch hat eine besonders gute Wirkung auch auf den Blutkreislauf bei Erkrankungen des Kreislaufsystems.

Petersilie ist harntreibend und übt dadurch einen positiven Einfluss auf die Nieren aus. Sie ist eine wichtige Unterstützung bei Abwehrschwäche und Infektionen, fördert die Blutbildung und wirkt positiv auf die Blutgefässe.

Die **Artischocke** hat eine hervorragende Wirkung auf die Fettverdauung: Sie ist blutfettsenkend und antiseptisch. Sie fördert die gesunde Tätigkeit von Leber und Niere und unterstützt den Körper bei der Durchblutung und Entgiftung.

Fenchel enthält einen hohen Anteil an ätherischen Ölen, die positiv auf Atemwegserkrankungen wie Bronchitis oder Husten wirken. Ausserdem werden Blähungen beseitigt und die Verdauung gefördert. Fenchel ist eine hervorragende Heilpflanze bei Magen-Darm-Schwäche und chronischer Verstopfung.

Bärlauch wirkt anregend auf die Drüsen des Magen-Darm-Kanals und fördert so die vermehrte Produktion von Verdauungssäften, insbesondere auch der Galle. Schädliche Darmbakterien werden im Wachstum gehemmt und die Muskulatur des Verdauungskanals wird beruhigt. Bärlauch hat eine gewebes- und blutreinigende Wirkung.

Löwenzahn regt die Drüsen und die Muskulatur des Magen-Darm-Kanals sowie die Bauchspeicheldrüse und die Leber an. Dadurch wirkt er positiv auf den Stoffwechsel und ist bei Gicht, Rheuma, Verkalkungen und Blutkrankheiten angezeigt.

Die **Brennnessel** hat eine entwässernde (harntreibende) Wirkung mit vermehrter Ausscheidung von Harnsäure und Harnstoffen. Daher wird sie bei Wasseransammlungen, Gicht und rheumatischen Erkrankungen eingesetzt. Durch ihre gewebes- und blutreinigenden Eigenschaften unterstützt sie auf ganz natürliche Weise den Magen, den Darm und vor allem die Bauchspeicheldrüse. Sie regt die Blutbildung an und ist daher auch bei Blutarmut sehr zu empfehlen.